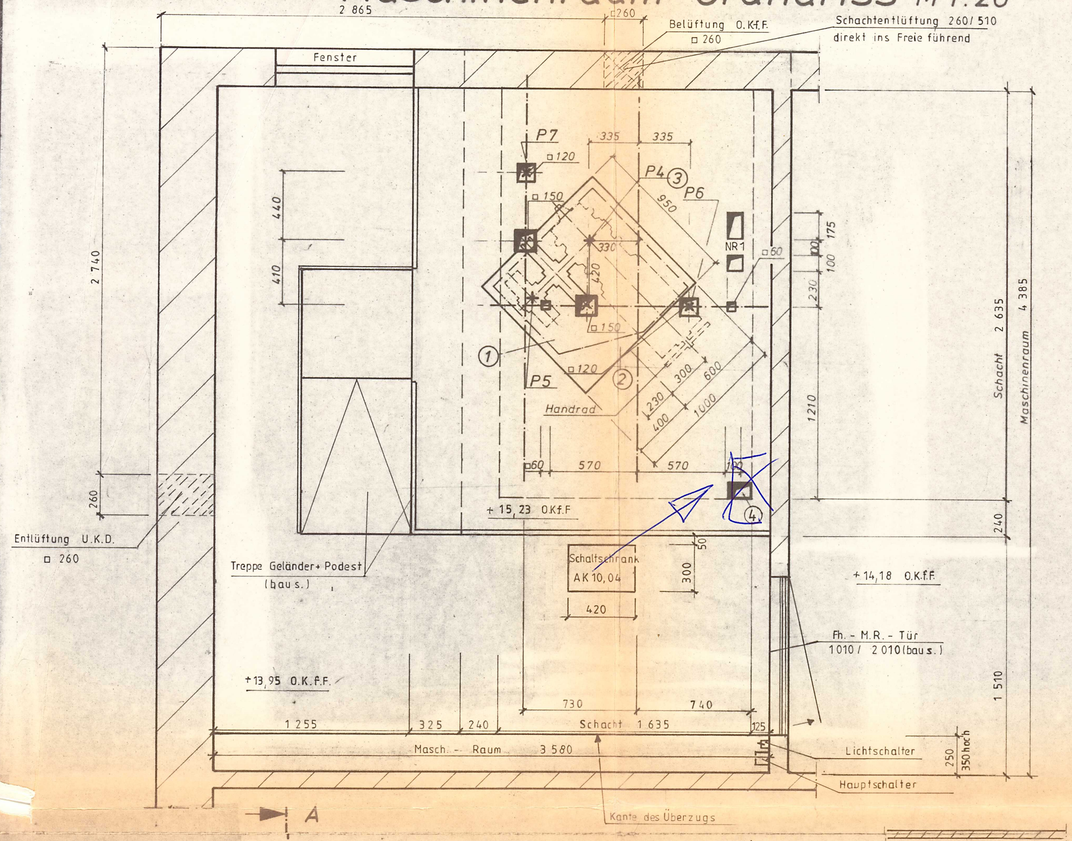
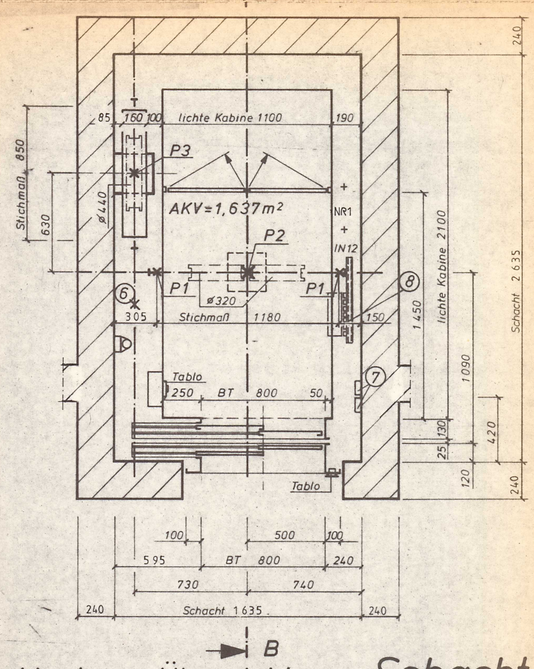
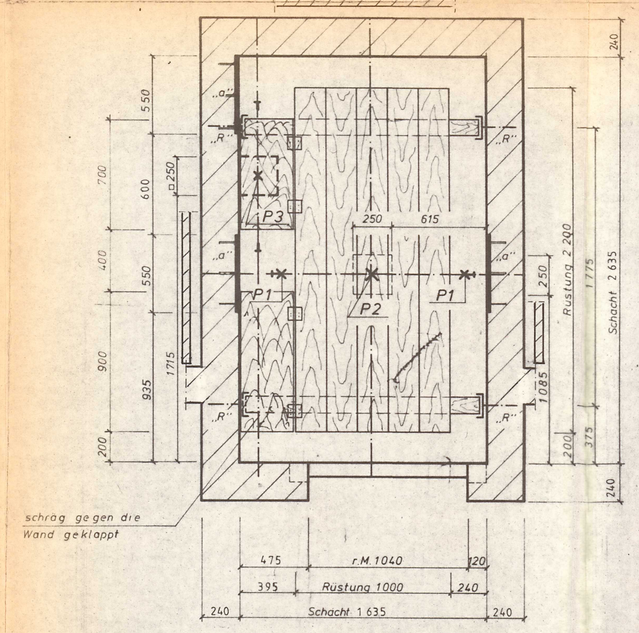
# Maschinenraum-Grundriss M 1:20



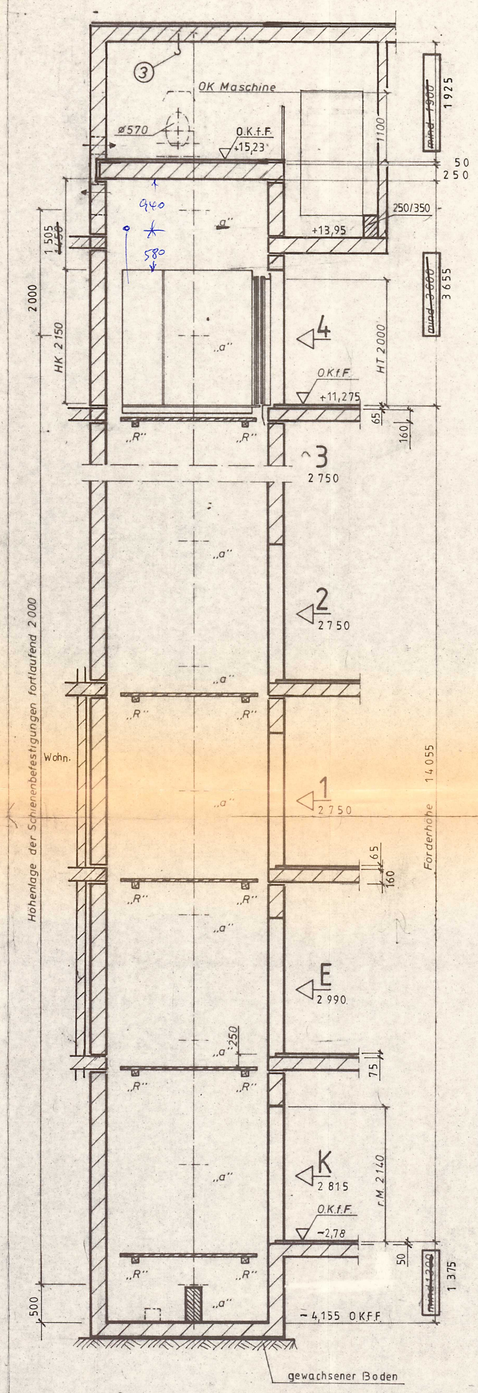

Montage-Übersicht




Schacht-Grundrisse M 1:20

Bauausführung

# Schnitt A-B M 1:50




✱ in Hamburg ~~Schleswig Holstein~~ 0,5 m²

# TÜV / TÜA-Hinweise

## Maschinenraumhinweise

Als Maschinenraumentlüftung sind 2 ins Freie führende Entlüftungssiebe □ 250 mm als Querentlüftung baus. vorzusehen. Damit die Maschine im Luftstrom liegt, 1 × 250 mm über dem Fußboden mit und 1 × unter der Decke ohne Verschlußklappe.
Oder:
Es ist ein ins Freie führendes Entlüftungsrohr ø 300 mm baus. vorzusehen. Es ist regensicher und nicht über der Maschine oder Schalttafel anzuordnen.
Anfallender Wärmestrom im Maschinenraum ca. 1000 W (862 kcal/h).

Als Maschinenraumzugang ist stets eine nach außen aufschlagende und verschließbare, Fh-Tür baus. vorzusehen. Sie muß von innen ohne Hilfsmittel zu öffnen sein.
Die Landesbauordnung ist zu beachten, insbesondere ist für den sicheren und ungehinderten Zugang zum Maschinenraum zu sorgen.

Für baus. vorzusehende Stufen, Podeste und Geländer gilt die Landesbauordnung vorrangig.

Maschinenraumwände, Decken und Fußböden müssen aus nichtbrennbaren Stoffen bestehen. Baurechtliche Vorschriften der Länder bleiben unberührt.

Wände, Decken und Fußboden baus. mit staubbindendem Anstrich versehen.

Als Durchgang zu aufzugsfremden Räumen oder zum Dachausstieg darf der Maschinenraum nicht benutzt werden.

1. Fundamentplatte nach Zeichnung ST-F 823 A (gestrichelte Linie).
2. Betonaufschüttung 50 mm, Oberfläche geglättet vor Montagebeginn).
3. Lasthaken für 5000 N (500 kp) über P4 und Einschubtreppe baus.
4. 100/150 mm Installationsöffnung

## Schachthinweise

6. Lage des Hängekabels
7. Kabelkanal
8. Magnetschalter

Der umlaufende Luftspalt von 20 mm zwischen Türkonstruktion und roher Maueröffnung ist baus. zu schließen. Lotabweichungen sind nicht berücksichtigt.

Schachtbeleuchtung in der Grube und im Schachtkopf, dazwischen alle 5,0 m, ferner Schukosteckdose in der Grube ~~baus~~

O.K.f.F. Etage

MONTAGERÜSTUNG
bauseitiger Einbau ... 6 mal im K, E, 1-4
max Punktlast für ein Brett 1500 N (150 kp)
max Punktlast für einen Träger 2500 N (250 kp)
Bodenbelastung 2500 N/m² (250 kp/m²)

Befestigung der baus. Rüstbalken an vermaßten Punkten „R" mittels ~~Aussparungen, Ankerschienen oder~~ Rüsthülsen ~~nach Wahl der Bauleitung~~ Hülsen + Schuhe

Ankerschienen „a" liegen auf gleichen Höhen Oberflächenbündig einbetonieren - mind. Bn 250
Ankerschienen „a" 550 mm lang
Fabrikat Halfen Profil: HTA 40/22-0
~~Fabrikat Tordahl Profil: ITA 40/22/2,5~~
lief. Schindler

Die Schachtentlüftung ist unterhalb der Schachtkopfdecke direkt ins Freie zu führen.

Die Schachtöffnungen sind baus. - leicht abnehmbar - abzusperren, UVV beachten.

~~Unter den Fahrkorbführungsschienen 100 mm hohe Ausgleichssockel baus. bei Montage vorsehen~~

Achtung!
Sockelbelastungen für Kabine und Gegengewicht sowie Fangdruck treten niemals zusammen auf.

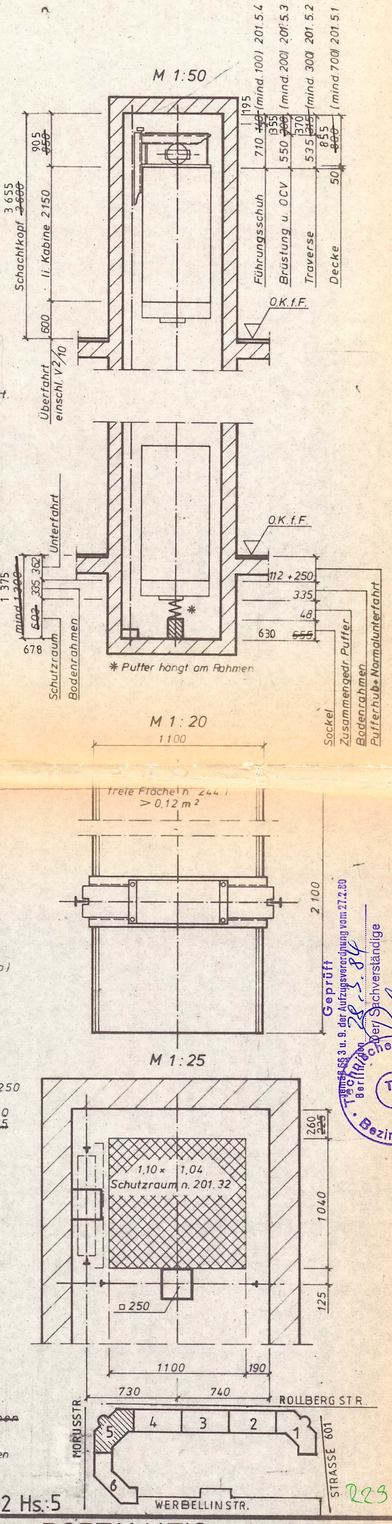
Alle HÖHENANGABEN im Schnitt A - B beziehen sich auf O.K.f.F.

Lage der Ankerschienen für die Türbefestigung nach Zeichnung ST-TZ 714 c

Betonwände mind. Bn 250
~~Mauerwände mit eingesetzten Beton-Halfensteinen mind. Bn 250~~

Sacklöcher z. Eingießen von Verankerungen

Durchgangslöcher im Fertigzustand




Gepruft
Tech. Abt. 463 u. 9. der Aufzugsverordnung vom 27.2.90
Berlin (West) 22.3.90
Tüchtiger Sachverständiger
Ingenieur des Technischen Überwachungs-Vereins Berlin e.V.
Bezirk 1

**Bauseitige Lieferungen u. Leistungen:** Alle erforderlichen Maurer- und Stemmarbeiten. Sämtliche ~~Ankerschienen~~ u. deren Verlegung sowie Montagerüstungen in allen Stockwerken nach den Angaben dieser Zeichnung. Alle Sockel in der Schachtgrube nach den Angaben des Monteurs. Verschließbarer Zugang zur Schachtgrube von mind. 1,40 m lichter Höhe, falls deren Tiefe > 2,50 m ist. Bei Grubentiefen von 1,50 m bis 2,50 m genügt eine fest angebrachte Abstiegsvorrichtung. Schachtentlüftung und Querentlüftung des Maschinenraumes. Kraftstromzuleitung bis zum Hauptschalter im Maschinenraum. Maschinenraum- und ~~Schachtbeleuchtung~~ sowie Schuko-Steckdose im Maschinenraum und in der Schachtgrube über separaten Stromkreis gemeinsam schalten. Verschließbarer (mind. Fh) Zugang zum Maschinenraum. Die baurechtlichen Vorschriften sind zu beachten.

**Sonstige Angaben und Vorschriften:** Fußboden-Estrich im Maschinenraum erst nach Verlegung der elektrischen Installation auftragen. Die Maschinenraum-Temperatur darf +5 °C nicht unter - und +35 °C nicht überschreiten. Die Maschinenraumbelastungen verstehen sich ohne Maschinenfundament, Deckengewicht und Verkehrslast mind. 3500 N/m² (350 kp/m²).

Die Schachtentlüftung ist nach der Bauordnung ins Freie zu führen. Sie muß 2,5 % des Schachtquerschnittes, jedoch mind. 0,1 m² ✱ betragen. Zur Erfüllung der DIN 4109 (Schallschutz in Gemeinschaftsanlagen) sind die Schacht- und Maschinenraumwände sowie Decken nach dieser Vorschrift auszuführen.

Zulässige Lot- und Maßabweichungen maximal ±15 mm bis 24 m Förderhöhe und darüber max. 15 mm bis + 25 mm; ACHTUNG! die Schachtbreite 1600 mm versteht sich als gelotetes Kleinstmaß.
Die Ankerschienen sind durch Vollausschäumung zu schützen und vor Montagebeginn bauseits zu säubern.

**Belastungen d. Punkte**

| | |
|---|---|
| P1 = 20 000 N | (2 000 kp) |
| P2 = 46 000 N | (4 600 kp) |
| P3 = 36 000 N | (3 600 kp) |
| P4 = 11 500 N | (1 150 kp) |
| P5 = 10 000 N | (1 000 kp) |
| P6 = 10 000 N | (1 000 kp) |
| P7 = 8 000 N | (800 kp) |

(einschl. Schwingungszuschlag)

**Änderungen:**
V1: n. korrigierter Pause geänd. 82.08.26
A-P: 20394/IV-V₄ erhielt Auftr. Nr. 82.09.13.
Schaltschrank geänd. 83.03.28.

# Schindler-PORTAMATIC - Aufzug
## Modell PS 810.8 T

Tragfähigkeit: 630 kg ≙ 8 Pers., Geschwindigk.: 1,00 m/s
Haltestellen: 6 (K, E, 1-4)
Baustelle: 1000 Berlin 44, Rollbergstr

| Maßstab | | Tag | Name | Auftrags-Nr. 73 890 |
|---|---|---|---|---|
| 1:20, 1:25, 1:50 | gefertigt | 82.01.11. | | Zeichnungs-Nr. 73 890-A |
| | geprüft | | | |

810 PK/07